

## Hinweise zur sachgerechten Bewässerung des EUROGREEN-Sportrasens

Auf Ihrer Fläche ist komplett oder in Teilbereichen ein EUROGREEN-Sportrasen mit einer hochwertigen Sportrasenmischung angesät worden. Im Gegensatz zu bereits etabliertem Rasen, der bei Trockenheit durchdringend und in möglichst großen Abständen beregnet werden sollte, unterscheidet sich bei der Neuansaat und Nachsaat die Handhabung der Beregnung.



Sportrasen in der Auflaufphase



Etablierter Sportrasen

Um ein sicheres Keimen und ein gleichmäßiges Auflaufen der Sportrasengräser zu gewährleisten, ist eine ausreichende Wasserversorgung erforderlich. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Der Keimprozess beginnt, sobald das Saatkorn das erste Mal Wasser aufgenommen hat.
- Wenn das Saatkorn danach wieder austrocknet, stirbt der Keimling ab.
- In der Keim- und Auflaufphase haben die Keimlinge bzw. die jungen Pflanzen noch kein ausreichendes Wurzelsystem, um Wasser aus tieferen Bodenschichten aufzunehmen.
- Daher muss in dieser Phase die obere Bodenschicht ständig feucht sein, um ein Absterben des Keimlings zu verhindern.
- Dazu ist vor allem bei hohen Temperaturen ein häufiges Durchfeuchten der oberen Keimschicht notwendig.
- Anhand der Beregnungsdauer lässt sich die ausgebrachte Wassermenge nur schwer abschätzen, da diese sehr stark von der Beregnungstechnik abhängt. Hilfreich ist hier ein Regentmesser, an dem die Wassermenge direkt abgelesen werden kann. Falls dieser nicht zur Verfügung steht, kann in einem Gefäß mit senkrechten Außenwänden das Wasser aufgefangen werden, 1 mm Wasser entspricht dann 1 l/m<sup>2</sup>.

### Empfehlungen für eine sachgerechte Bewässerung bei Neuansaat und Nachsaaten:

- Pro Beregnungsgang sollten ca. 3 - 4 l Wasser/m<sup>2</sup> (= 3 - 4 mm) ausgebracht werden.
- Bei starker Einstrahlung und hohen Temperaturen sollte tagsüber alle 3 Stunden beregnet werden, eine Beregnung nur morgens und/oder abends ist dann nicht ausreichend.

- Bei niedrigen Temperaturen und natürlichen Niederschlägen kann die Beregnung reduziert werden.
- Überprüfen Sie die ausgebrachte Wassermenge (Verbrauch an der Wasseruhr ablesen) und die Verteilgenauigkeit durch Aufstellen von Regenmessern.
- Das Saatgut und die Rasentragschicht dürfen nicht austrocknen.
- Der Beregnungsbedarf ist durch Prüfung des oberen Tragschichtbereichs (Fingerprobe) zu ermitteln.
- Verlassen Sie sich nicht auf die einmalige Programmierung der Beregnungsanlage, sondern prüfen Sie täglich den Beregnungsbedarf.

Bei hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit im Pflanzenbestand können die jungen Gräser durch Auflaufkrankheiten wie z. B. Pythium-Fäule geschädigt werden. Dieser pilzliche Krankheitserreger befällt die Wurzeln und die Halmbasis der jungen Gräser und führt zu deren Absterben. Diese Krankheit kann innerhalb kürzester Zeit starke Schäden verursachen. Wenn Sie auf der neuangelegten Fläche Flecken mit geschädigten Gräsern (abgestorbene Pflanzen, Stängelfäule, dunkle abgestorbene Wurzeln) entdecken, informieren Sie umgehend Ihren EUROGREEN-Fachberater, damit geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.



Beginnender Pythium-Befall

### **Beregnung von etablierten Rasenflächen**

Nach dem Auflaufen der Gräser und deren Etablierung, d. h. 3 - 4 Wochen nach der Ansaat können die Gräser auch Wasser aus tieferen Bodenschichten aufnehmen, so dass die Beregnungsabstände verlängert und die Wassergaben erhöht werden können. Bei einer bestehenden Rasenfläche ist die sachgerechte Beregnung ein entscheidender Faktor für die Bildung eines tiefreichenden Wurzelsystems und damit für die Scherfestigkeit des Rasens. Daher gilt:

**Es sollte durchdringend und in relativ großen Abständen beregnet werden; erst nach dem Austrocknen des durchwurzelbaren Bereiches sollte wieder erneut beregnet werden. Der Zeitpunkt der Beregnung und die Bemessung der Wassermenge sind daher besonders wichtig.**

### **Empfehlungen für eine sachgerechte Bewässerung von etablierten Rasenflächen:**

#### **1. Der richtige Zeitpunkt der Beregnung:**

- Kurz bevor die ersten Welkeerscheinungen (= dunkle Flecken) sichtbar werden.
- Wenn sich die Gräser nach dem Betreten des Rasens nicht wieder aufrichten (= Trittprobe).
- Wenn der Boden im Durchwurzelungsbereich ausgetrocknet ist (= Spatenprobe).

## 2. Die richtige Bemessung der Wassermenge:

- Die Rasentragschicht sollte bis in ca. 8 - 10 cm Tiefe (wurzeltief) durchfeuchtet werden; dazu sind je nach Bodenart 15 - 20 l / m<sup>2</sup> notwendig.
- Bei einem Platz von 7.000 m<sup>2</sup> sind dies 105 - 140 m<sup>3</sup> Wasser.
- Nicht nur die ausgebrachte Wassermenge, sondern auch eine gleichmäßige Verteilung ist wichtig und sollte daher z. B. durch Aufstellen von Regenmessern überprüft werden.

### Berechnungsabstände bei einer Wassergabe von 20 l / m<sup>2</sup> (nach DIN 18035 Teil 2)

Tageshöchsttemperatur in °C	Wasserverbrauch des Rasens in l / m <sup>2</sup>	Berechnungsabstand in Tagen
> 30	5	ca. 4
25 - 30	3 - 4	5 - 7
20 - 25	2 - 3	7 - 10
< 20	2	> 10

Neben dem Wasserverbrauch hängt die Häufigkeit der Wassergaben auch von der Bodenart und dem Pflanzenbestand ab. Bei sandigen Böden und flachwurzelnden Gräsern muss in kürzeren Abständen beregnet werden als bei lehmigen Böden und tiefer Durchwurzelung. Zu häufiges Beregnen, d. h. zu kurze Beregnungsintervalle, führen zur Verflachung des Wurzelsystems und fördern flach wurzelnde Arten, wie Jährige Risppe (= *Poa annua*) und Gemeine Risppe (= *Poa trivialis*). Dies wiederum führt zu einer unzureichenden Scherfestigkeit der Rasennarbe und zu starken Narbenschäden bei feuchter Witterung.

### Wassersparende Maßnahmen

Um die Wasserverluste beim Beregnen zu reduzieren, sollte morgens oder abends beregnet werden. Dies gilt nicht für Neuansaatn oder Nachsaaten (s. o.). Weitere wassersparende Maßnahmen sind eine gute Kaliumversorgung der Gräser und der Einsatz von Langzeitdüngern, welche die Gräser sparsamer mit Wasser umgehen lassen. Ein Anheben der Schnitthöhe verbessert die Beschattung des Bodens und verringert dadurch die Verdunstung von Wasser an der Bodenoberfläche. Eine vorbeugende Maßnahme ist das Lockern und Aerifizieren, da diese Maßnahmen das Porenvolumen im Boden erhöhen und der durchwurzelbare und wasserspeichernde Raum vergrößert wird.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Fachberater

..... Tel.:.....  
 oder die EUROGREEN-Zentrale in Rosenheim (Tel: 0 27 47 / 91 68 - 222) gerne zur Verfügung.

.....  
 Unterschrift Auftragnehmer

.....  
 Unterschrift Auftraggeber

**Viel Erfolg mit dem EUROGREEN-Sportrasen!**